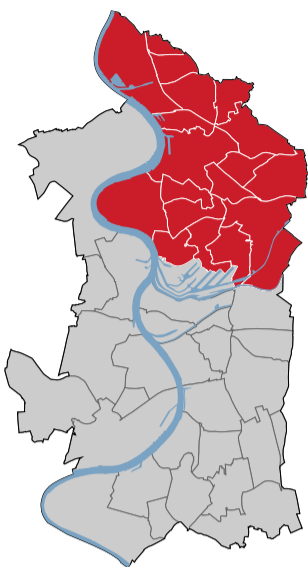


## SERVICE NORD

Rat &amp; Hilfe



### SOZIALES

- **Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen**, ambulanter Hausbetreuungsdienst, Hospizbewegung Hamborn e.V., Hamborn, An der Abtei 1, 10-12 Uhr, ☎ (0203) 556074.
- **Beratung**, Bürgerservice Bezirksratshaus Meiderich, Mittelmeiderich, Von-der-Mark-Straße 36, 8-16 Uhr, ☎ (0203) 94-000.
- **Beratung**, Bürgerservice Bezirksratshaus Walsum, Friedrich-Ebert-Straße 152, 8-18 Uhr, ☎ (0203) 94-000.
- **Beratung**, Bürgerservice Bezirksratshaus Hamborn, Duisburger Straße 213, 8-16 Uhr, ☎ (0203) 283-5453.
- **Hebammen-Notdienst**, Hilfe bei Schwangerschaft und nach der Entbindung, Hebammen-Notdienst, ☎ (02064) 770658.
- **Hebammen-Notdienst**, Hilfe bei Schwangerschaft und nach der Entbindung, Hebammen-Notdienst, ☎ (0171) 4012045.
- **Konfliktberatungsstelle für Schwangere**, Haus im Hof, Bruckhausen, Bayreuther Straße 40, 8-13 Uhr, ☎ (0203) 5793731.
- **Psychiatrische Hilfgemeinschaft**, PHG Duisburg, Neumühl, Gehrstraße 54, 8.30-17 Uhr, ☎ (0203) 348760.
- **Schuldenberatung**, Termine nach telefonischer Vereinbarung, Awo Schuldnerberatung DU-Nord, Röttgersbach, Kopernikusstraße 110, 8.30-16.30 Uhr, ☎ (0203) 595674.
- **Senioren- und Pflegeberatung**, Tel. 0151-62910340, Awo Begegnungs- und Beratungszentrum Meiderich, Mittelmeiderich, Am Bahnhof 10 b, 9-16 Uhr, ☎ (0203) 55589-102.
- **Verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche**, Ev. Gemeindezentrum Meiderich, Auf dem Damm 8, 15 Uhr, ☎ (0203) 4519623.
- **Zentrale Pflegeplatzvermittlung**, Ev. Altenhilfe Duisburg-Beeck, Beeck, Flottenstraße 55, ☎ (0203) 453-0.

# Lernförderung wird virtuell

Der Verein „Tausche Bildung für Wohnen“ hat eine digitale Plattform aufgebaut, um benachteiligten Schülern aus Marxloh zu helfen. Das Projekt soll ausgeweitet werden

Von Oliver Kühn

**Marxloh.** Die Zukunft des Lernens kann man bereits jetzt in Marxloh erleben. Davon zumindest ist der Verein „Tausche Bildung für Wohnen“ überzeugt. Denn sein Bildungsprojekt, das benachteiligten Kindern hilft, läuft während der Corona-Krise erstmals digital.

„Wir mussten den Regelbetrieb komplett einstellen, aber wir wollten unbedingt eine Lösung für die Notsituation finden“, sagt Vereinsprecher René Krüger. Als das Vereinsgebäude geschlossen bleiben musste, haben die Mitglieder die „virtuelle Tauschbar“ entwickelt, angelehnt an das Projekt einer Kneipe, bei dem sich Gäste digital treffen. „So wurde aus einer Schnapsidee eine Zukunftsvision“, sagt Krüger.

### Herzstück sind Video-Chaträume

Die virtuelle Tauschbar ist optisch ans Vereinsgebäude angelehnt; im Kickerzimmer treiben die Kinder per Youtube Sport mit dem Kunstturnerpaar Michelle Timm und Marcel Nguyen, im Fischzimmer beobachten sie Haie und Quallen oder lernen im Garten den Regenwald kennen.

Herzstück der Tauschbar sind jedoch die passwortgeschützten Video-Chaträume für die Lernförderung und die Freizeit. Damit knüpfen Bildungspaten wie Raphael Beck an ihre bisherige Arbeit an. „In Marxloh gibt es viele Herausforderungen und viele Probleme, diese wollen wir mit unserem Projekt mit Bildung lösen und für die Kinder die Situation verbessern, indem wir Perspektiven schaffen“, sagt der 20-Jährige. Das sei, findet er, insbesondere während der Corona-Krise



Sie wollen mit der virtuellen Tauschbar Vorreiter für digitalen Unterricht sein: Die Bildungspaten Raphael Beck (links), Danielo Santos und Vereinsmitarbeiterin Anika Karp von „Tausche Bildung für Wohnen“. FOTO: K. BÖGEHOLZ

wichtig, die soziale Unterschiede noch verstärkt.

„Präsenzunterricht ist immer einfacher“, sagt er, sieht aber auch Vorteile des virtuellen Lernens, nicht zuletzt weil im Internet das Angebot an kreativen und altersgerechten Lernprogrammen stark gewachsen sei. „Wir geben Einzelunterricht und die Kinder machen riesengroße Fortschritte.“ Die Lerngruppen waren aber auch vor Corona schon klein, auf einen Betreuer kamen vier Schüler, denen allen individuell geholfen wurde.

Diese Hilfe leisten die Bildungspaten nicht nur durch Unterricht, vielmehr versteht sich der Verein als Träger eines Jugendhauses, in dem alle respektvoll miteinander umge-

hen sollen. „Hier entstehen viele Freundschaften“, sagt Beck und betont, dass die Herkunft dabei keine Rolle spiele. Die größte Herausforderung sei jedoch die Armut teilnehmender Kinder. „Nicht alle Familien haben ein Laptop oder ein Handy, deshalb haben wir Tablets besorgt und verliehen und so die technischen Voraussetzungen geschaffen. Aber wir haben noch lange nicht genug.“

Ohnehin habe man die Leihgeräte, wie auch das gesamte Projekt nur mithilfe von Fördergeld finanzieren können, so René Krüger. Unterstützer sind unter anderem die Sparkassen-Stiftung und die Haniel-Stiftung. Derzeit ist die Teilnahme auf Kinder beschränkt, die schon vom Verein betreut werden. Doch die Mitglieder sehen mehr Potenzial in der Tauschbar und möchten sie langfristig, auch nach Corona, für alle interessierten Kinder öffnen. Sie sehen sie zudem als Inspiration für digitalen Schulunterricht.

„Wir sind Vorreiter“, ist Raphael Beck überzeugt. Doch bis die Tauschbar wachsen kann und vielleicht Schule macht, ist es noch ein langer Weg. Denn der Verein wird

dies nicht aus eigener Kraft schaffen. Um die Tauschbar an den beiden Projektstandorten in Marxloh und Gelsenkirchen zu einer großen Plattform auszubauen, von der mehr als bisher gut 120 benachteiligte Schüler profitieren, muss mehr Geld her, unter anderem für Server, Programmierer, weitere Bildungspaten und für mehr Leihcomputer.

### Selbstbewusstsein stärken

Deutlich größeren Bedarf an den Angeboten, als von „Tausche Bildung für Wohnen“ gedeckt werden kann, sieht auch Mitarbeiterin Anika Karp, zumal die Rückmeldungen durchweg positiv seien – und das nicht nur von Lehrern und Schulsozialpädagogen. „Die Eltern freuen sich, dass wir auch jetzt für ihre Kinder da sind“, sagt die 22-Jährige. Betreut werden Schüler, analog und virtuell, bis zur Klasse acht.

„Wir stärken die Kinder und ihr Selbstbewusstsein, weil wir uns an ihren Stärken orientieren.“ Dadurch würden sie vor allem wieder Spaß am Unterricht bekommen. „Die Kinder und wir sind aber heilfroh, wenn sie wieder zu uns kommen können.“

### Der Verein organisiert auch ein Ferienprogramm

■ **Für Kleinstgruppen** mit zwei, drei Kindern öffnet der Verein seinen Altbau (An der Paulskirche 9) neuerdings wieder.

durch Ausflüge und Freizeitprogramme für kleine Gruppen ersetzt.

■ **Großprojekte während der Sommerferien** werden diesmal

■ **Die virtuelle Tauschbar** gibt es auf [tauschbildung.org](http://tauschbildung.org); einige der Angebote sind frei verfügbar.

### BLITZER

Geblitzt wird am heutigen Dienstag an der Straße Am Schürmannshof (Obermeiderich), Dittfeldstraße (Fahm), Gerrickstraße (Mittelmeiderich), Hamborner Straße (Alt-Hamborn), Herzogstraße (Overbruch), Kampstraße (Obermarxloh), Kurfürstenstraße (Aldenrade), Manfredstraße (Vierlinden), Nikolaus-Groß-Straße (Alt-Walsum), Obermarxloher Straße (Neumühl), Schulstraße (Aldenrade) und an der Varziner Straße (Obermeiderich).

### SO ERREICHEN SIE UNS

#### DUISBURG-NORD

Redaktion für Aldenrade, Alt-Hamborn, Alt-Walsum, Beeck, Beeckerwerth, Bruckhausen, Fahm, Laar, Marxloh, Mittelmeiderich, Neumühl, Röttgersbach, Obermarxloh, Obermeiderich, Overbruch, Vierlinden, Wehofen und Untermeiderich.

E-Mail [redaktion.hamborn@waz.de](mailto:redaktion.hamborn@waz.de)

Gabriele Beautemps 0203 99 26-3167  
Oliver Kühn 0203 99 26-3153  
Christian Schmitt 0203 99 26-3155

Adresse Pressehaus, Harry-Epstein-Platz 2, 47051 Duisburg

## NAMEN & NACHRICHTEN



FOTO: HOSPIZBEWEGUNG HAMBORN

### Neue Sterbebegleiter

**Hamborn.** Sieben Damen und zwei Herren haben nach mehr als 120 Stunden Kursarbeit ihr Ehrenamt bei der Hospizbewegung Hamborn begonnen. Es war kein üblicher Kursus, denn wegen der Pandemie wurde er mittendrin unterbrochen. An gemeinsame Treffen war zunächst nicht mehr zu denken. Also ging die Hospizbewegung online und führte Seminare zunächst per Videokonferenz durch. Nun konnte der Kursus – mit dem gebührenden Abstand – vor Ort zu Ende gebracht werden.



FOTO: EV. CHRISTOPHORUSWERK

### Auf besonderer Tour

**Obermeiderich.** Um in dieser Zeit Freude zu schenken, sind die Orchestermusiker der Duisburger Philharmoniker gerade auf besonderer Tour. Bei Fensterkonzerten kommen sie in wechselnder Besetzung zu den Menschen – und tun als Angestellte im öffentlichen Dienst etwas für die Stadtgesellschaft. So spielten sie im Evangelischen Christophoruswerk bereits am Seniorencentrum am Landschaftspark Nord (Bild), im Seniorencentrum Röttgersbach und am Jochen-Klepper-Haus.

## Vorverkauf für Karneval in Walsum

KG Gruen-Weiss plant die Session

**Walsum.** Traditionell startet die KG Gruen-Weiss Walsum wegen der großen Nachfrage bereits im Sommer mit ihrem Kartenverkauf für die kommende Session. Trotz der ungeklärten Frage, ob Karneval 2021 überhaupt stattfinden kann, macht die KG darauf aufmerksam, dass dieser Vorverkauf wie angekündigt am heutigen Dienstag, 16. Juni, ab 18 Uhr im Walsumer Brauhaus unter den vorgeschriebenen Hygienebedingungen stattfindet. Die Karnevalisten bitten darum, dabei einen Mund- und Nasenschutz zu tragen.

### „Corona-Dankesparty“ im November

„Unsere Gäste gehen durch den Kauf der Karten kein Risiko ein“, versichert der Vereinsvorsitzende Manfred Kögler. Den Käufern wird eine Garantieerklärung ausgehändigt. Für den Fall, dass die Veranstaltungen nicht stattfinden, können die gekauften Karten gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgegeben oder für 2022 behalten werden. „Die Planungen für die kommende Session setzen wir – wenn auch unter erschwerten Bedingungen – fort“, so Kögler. Er verweist bei dieser Gelegenheit auch noch einmal auf die geplante „Corona-Dankesparty“, zu der die KG im November 2020 einladen möchte.

■ **Karten für die Veranstaltungen** der KG Gruen-Weiss gibt es heute Abend ab 18 Uhr im Walsumer Brauhaus Urfels, Römerstraße 109.

## ADFC lädt zur Radtour durch den Duisburger Norden

**Nord.** Der ADFC lädt am Samstag, 20. Juni, zu einer Tour durch den Duisburger Norden ein. Die Tourenleiter wollen markante Gebäude, grüne Zonen und interessante Quartiere ansteuern; an 14 Stationen gibt es Hintergrundinfos in Form von kurzen Vorträgen. Die 18 Kilometer lange Tour dauert gut vier Stunden. Eine Pause mit Selbstverpflegung ist vorgesehen. Informationen gibt es bei Barbara Aldag (☎ 0172 2060618, E-Mail: [barbara.aldag@gmx.de](mailto:barbara.aldag@gmx.de)). Los geht es um 11 Uhr vor dem Informationsbüro des Landschaftsparks Nord, Emischerstraße 71. Die Gruppengröße ist coronabedingt auf zehn Teilnehmer begrenzt, eine Anmeldung bei Barbara Aldag ist erforderlich. Der Tourenbeitrag beträgt sechs Euro, für ADFC-Mitglieder drei Euro.

## Neuer Paketshop der Post in Marxloh

**Marxloh.** Die Deutsche Post hat einen neuen DHL-Paketshop in Marxloh im Geschäft Alber Suits an der Henriettenstraße 4 eingerichtet. Der neue Paketshop bietet allen Kunden ab sofort die Annahme von frankierten Päckchen, Paketen und Retouren sowie weitere Services. Auch werden in dem Geschäft nun Brief, Paket- sowie Einschreibemarken verkauft. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 11 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 18 Uhr.